

Zeitschrift: Film-Berichte des Schweizerischen katholischen Volksvereins
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 2 (1939-1940)
Heft: 3-4

Rubrik: "... und Mars regiert die Stunde"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

"... und Mars regiert die Stunde"

Wie verlautet hat die französische Regierung bereits verschiedene jener pessimistischen Filme, auch preisgekrönte, von vorzüglichen Regisseuren, vorläufig verboten. Die französische Fachzeitschrift veröffentlicht einen Aufruf an die Filmproduzenten, sich der grossen Verantwortung, die die Ereignisse allen auferlegen, bewusst zu sein und "lichtvolle Filme voll Mut und Lebensfreude" zu drehen.

"Jetzt ist nicht der Augenblick, schreibt das Fachorgan, zersetzende Filme zu drehen. Wir brauchen optimistische Streifen, aufbauende Werke. Carné, Chenal und Renoir sollten sich nun nach einem anderen Genre umsehen."

Man kann dieser Haltung der französischen Stellen nur beipflichten. Und man möchte wünschen, dass auch die anderen Länder freiwillig die Ausführung dieser Filme unterlassen. Vor allem sollten solche Filme, die nun das eigene Produktionsland mit weit lockerer Auffassung verbietet, von den Zensurbehörden katholischer Länder und Kantone unterdrückt werden. Auch in neutralen Ländern sind Mut und Lebenskraft brotnötig! vFb

* * *

Das anfänglich auf den 10. September vertagte Festival International du Film von Cannes ist nun endgültig abgesagt.

Dagegen kann gemeldet werden, dass trotz der starken Reduzierung des Personales in den französischen Studios doch noch folgende Filme weitergeführt werden können: LE DUEL mit Yvonne Printemps, Fresnay und Raimu, LE CORSAIRE, der Film von M. Allegret mit Charles Boyer, L'EMBUSCADE und L'EMPREINTE DU DIEU.

Eine empfindliche Auswirkung der Ereignisse macht sich für die journalistische Filmtätigkeit bemerkbar. Zufolge eines Beschlusses der französischen Zeitungsverleger erscheinen die Zeitungen künftig nur noch in einem Umfang von vier Seiten. Damit ist es nur noch den wenigsten Blättern möglich, dem Film genügend Raum in ihren Spalten zu geben. Es haben schon verschiedene Zeitungen auf ihre Filmrubrik verzichten müssen.

vFb

* * *

Ausgehend von der Erkenntnis, dass eine wenn auch beschränkte Fortführung der Filmtätigkeit von nationaler Notwendigkeit ist, wird in England alsbaldige Wiedereröffnung der Kinos, deren vorläufige Schliessung von der Regierung angeordnet worden ist, - wahrscheinlich von mittag bis 11 Uhr abends - erwogen.

vFb

* * *

Die deutsche Fachpresse berichtet, dass die Arbeit in den Studios in vollem Umfang weitergeführt werden soll. Amtlicherseits wurde ein Aufruf erlassen, mehr als bisher auf pflegliche Ausnützung der vorhandenen Filme bedacht zu sein. In der Tat könnte das Unterangebot an Filmen, unter dem die deutschen Theater schon seit einiger Zeit zu leiden haben, infolge des weiteren Einfuhrausfalles zu einem einschneidenden Filmmangel führen.

In Berlin wurde ein Schnell-Vorführerkurs eingerichtet, der vom allem weiblichen Angehörigen von Kinobesitzern und Operateuren ermöglichen soll, die einberufenen Vorführer zu ersetzen.

VFB

* * *

Bei der UFA ist unter dem Titel BAYER 205 ein Film in Vorbereitung, der im Rahmen einer dramatischen Handlung die Geschichte um das Germanin, ein Mittel zur Bekämpfung der Schlafkrankheit, darstellt. Die Regie wird Herbert Maisch übernehmen.